

474 Das dreizehende Buch Petri de Crescentijs

wenn sie gejagt/ vnd sich für was fürchten/ stossen sie den Kopff wider das Erdtrich vnd schreyen ganz niedrig vnd grob/ welches die frische außgeruhete Hirsch nicht thun / denn sie iren Kopff erheben/ vnd in aller höhe empor tragen/ auch mit heller lauter Stimme / ganz frisch vnd unverzagt schreyen.

Das ein vnd dreissigste Capitel.

Wenn der Hirsch sein Gehörn abwirfft/ vnd
vnd seine Ruhe in seinem Standt
suchet.



Derliche Hirsch werffen ihr Gehörn in dem Hornung vnd Merzen ab/ vnd die alten gemeinglich etwas eher als die jungen Hirsch / wo aber einer vnter jnen in der Brunfft/ oder sonsten durch einen andern Vnfall / verlegt vnd beschädiact were/ derselbige darff sie nicht so bald als andere abwerffen/ darumb/ daß die Natur ihm nicht zu hülff kommen kan/ denn seine Stärke vnd Kräfte vermögens nicht / daß er zu gleich seines Schadens erlediget vnd gesundt werde/ vnd neben dem auch seine Gehörn abwerffen solte.

Es seyn andere Hirsch/ die jr Glied in der Brunfft oder sonst verlohren / diese werffen nimmer ab/ Denn es ist zu wissen / daß wenn du einem Hirsch außwirffst / ehe er aber abgeworffen / so wirfft er nimmer ab/ vnd da hingegen/ wo er sein Gehörn hat/ vnd du jm außwirffst / so behelt ers für vnd für/ Wie denn auch / wenn er sein Gehörn noch weich vnd im schweiß hat / denn es bleibet also weich/ vnd trucknet nit mehr auß/ darauß denn gut Jäger abzuncnien/ daß in diesen Gliedern große Krafft/ Macht vnd Tugend stecken/ vnd daher der Hirsch/ dem diß beschicht/ ein kümmerer genant wirt / viel bekümmter aber ganz schabab ist der Mann / so diß orts brest vnd mangelhaft erfunden wirt. Sobald denn die Hirsch jr Gehörn vernewert vnd abgeworffen / ziehen sie vom Feld gehn Holz/ suchen iren Standt etwan an einem schönen lustigen Ort vñ Wasserlin/ an einem eck/ eines Vorholts vnd guten Weidreichen ort/ damit sie daselbsten ihre Nahrung haben mögen/ Die jungen Hirsch aber treten nicht ehe in ihren Stand / es sey denn daß sie das dritte Gehörn getragen/ welches im vierdten jar zu beschehen pflegt/ vnd mögen alsdenn Hirsch zu zehen Enden geacht werden/ Sodenn die Hirsch abgeworffen/ fahen jnen im Merzen vnd Aprillen widerumb new anzuwachsen/ Vnd je höher die Sonn auffsteigt vnd zunimpt/ auch die Weid wächst vnd vollkomin wirt/ nach demselbigen wächst auch jnen jr Gehörn/ vnd sich am Leib von Tag zu Tag je stärker zu erzeigen pflegen. Es hat aber mitten im Brachmonat ein jeder Hirsch so viel End am Gehörn/ als er das ganze jar vber nachmals haben vnd tragen soll / vnd hat also vmb die zeit ein jeder verreckt/ darzu nur allein gut Geäß erfordert werde.

Das